

Beschlussvorlage

Vorlagen Nr.
BV/091/2021

öffentlich

Sanierung des Grenzweges

Beratungsfolge:

Nr.	Gremium	Datum	Zuständigkeit	Status	Beschluss
1.	Ausschuss für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz	15.04.2021	Empfehlungsbe schluss	öffentlich	Beschlossen

Sachverhalt:

Die Radweganlage wurde bereits 2019 bei der Fahrradbereitung mit angesehen. Der Weg ist in einem schlechten Zustand, sodass eine Sanierung erforderlich ist. Eine Kostenermittlung durch die Verwaltung für eine Sanierung wurde beauftragt.

Für eine Befestigung des Radweges in einfachster Form sind Haushaltsmittel wie folgt eingestellt worden: Baukosten rd. 138.000,00 € sowie 75,5 % Zuschuss und ein Eigenmittelanteil von rd. 33.800,00 €.

Für eine solche Befestigung sind verschiedene Fördermittel beantragt worden. Ein Antrag mit einer Förderung von 50 % ist mittlerweile bewilligt worden. Der Bewilligungszeitraum ist bis zum Jahr 2023.

Ein Kostenvergleich zu herkömmlichen Maßnahmen (**Ausbaumaßnahmen**) mit verschiedenen Oberflächen ist aufgestellt worden. Alle diese Ausbaumaßnahmen erfordern jedoch einen Bodenaustausch und sind damit schon deutlich teurer als eine Sanierung.

Der Weg hat i. M. eine Breite vom 2,00 m. Die nicht ausgebaute Länge beträgt 1.065,00 m. Neue Vorschriften erfordern für Baumaßnahmen innerhalb von geschlossenen Ortschaften, eine Breite von mind. 2,50 m im Begegnungsverkehr auszubauen.

Hinsichtlich dieser geplanten Maßnahme sind bereits Unterschriftenlisten zur Oberflächengestaltung eingegangen. Die Sachlage ist auch schon teilweise in der Presse dargestellt worden.

Für die Unterstützung in der Entscheidungsfindung ist eine Präsentation vorbereitet worden.

Diese stellt sich nunmehr wie folgt dar:

Ein Ausbau der Straße würde erhebliche Mehrkosten gegenüber der derzeitigen Planung durch den Baubetriebshof verursachen.

Folglich wäre somit eine Sanierung anzustreben.

Bei der Sanierung ist jedoch gut abzuwägen, da nicht alle Sanierungsmaßnahmen förderfähig sind.

Wichtig ist hierbei auch die derzeitige Nutzung als kürzeste Radwegverbindung aus dem Ortsteil Mullberg sowie die Nutzung des Weges für den Schulverkehr.

Beschlussvorschlag:

Nach Abwägung aller Punkte bleibt die Verwaltung bei der Meinung, eine Sanierung des Weges in 2-Meter-Breite vorzunehmen und mit einer geförderten Maßnahme eine Oberflächenbefestigung in Betonbauweise zu erstellen.

Wenn dies nicht gewünscht ist, so erwartet die Verwaltung einen Beschluss über eine anderweitige Ausbauweise und die weitere Vorgehensweise. Förderanträge müssten ggf. neu gestellt werden.